



Leonie Reiterer (4A) – eine zweifache Staatsmeisterin!

Woran denkt ihr, wenn über American Football, Basketball, Anfeuern, Motivation, Akrobatik und „Pöms“ (Anm.: *Pom Poms*) gesprochen wird? Und woran denkt ihr, wenn von Strasshof, Wien, American Football und Leistungssport die Rede ist? Hoffentlich auch an Cheerleading, hartes Training, Spaß, Action und Show. Leonie aus der 4A ist von diesem Sport begeistert – oder besser: Sie lebt diesen Sport!

UG: Nicht Amerika, sondern das Weinviertel – wie kommt man als Strasshoferin zu dieser in Österreich doch eher untypischen Sportart?

LR: Die Tochter einer Freundin meiner Mutter hat mich darauf angesprochen, also bin ich einmal mitgegangen und habe bei den „Danube Dragons“ ein Probetraining gemacht. (Anm.: *Das Training findet in Wien statt.*) Das hat mir so gut gefallen, dass ich seit acht Jahren dabei bin.

UG: Cheerleading ist ja nicht nur Sport, sondern auch Show. Jetzt frage ich mich, da Wien bzw. Strasshof nicht unbedingt zum Zentrum dieser Sportart zählt: Gibt es denn genug Auftrittsmöglichkeiten, um das Programm zu präsentieren? Und gegen wie viele Teams bzw. Vereine tretet ihr dabei an?

LR: Eigentlich gibt es nur drei Wettkämpfe im Jahr – die Österreichische Cheerleadermeisterschaft, die Regionalmeisterschaft und die Austrian International Open Cheerdance. Dabei müssen wir uns gegen ungefähr 10 weitere Teams durchsetzen.

UG: Kann ich mir auch vorstellen, dass ihr Cheerleader regelmäßig American-Football-Teams anfeuert?

LR: Ja, das gibt es auch, aber so oft kommt das nicht vor. Dabei brauchen wir auch unsere „Pöms“ oder beim Einlaufen bei den Wettkämpfen.

UG: Ich kenne dein Video, wo ein Flic Flac, Salto und Ähnliches für dich genauso selbstverständlich ist wie für andere eine Kniebeuge. Das ist Akrobatik pur! Wie oft trainierst du für diese Perfektion?

LR: Also, ich habe dreimal die Woche fix Training – manchmal auch fünfmal.

UG: Das ist doch Leistungssport! (*Leonie nickt lächelnd.*) Beim Recherchieren habe ich mir auch eure Videos auf YouTube angeschaut und war von etwas anderem an diesem Sport ebenfalls begeistert. Normalerweise verbindet man Turnen, Akrobatik und Tanz eher mit einer zerbrechlichen, fast schon knabenhaften Figur. Aber bei dieser beeindruckenden Sportart sind auch Mädchen mit fraulichen Körperformen willkommen.

LR: Ja, das muss sein, denn es gibt Mädchen, die oben sind, und welche, die eine tragenden Position haben. Besonders diese müssen auch darauf achten, dass niemand stürzt; einfach nichts passiert.

UG: Ihr tragt also – im wahrsten Sinne des Wortes! – die Verantwortung dafür, dass keine Unfälle passieren. Ihr seid die Fängerinnen und werft eure Kolleginnen in die Luft. Aber ihr beherrscht ebenfalls alle Kunstfiguren und die komplette Choreografie.

LR: Ja. Es stehen sich immer zwei Personen gegenüber und eine steht hinten, und wir haben unsere Kolleginnen dann auf den Händen oder eine hält eben nur eine.

UG: Traut sich das jede von euch zu und übernimmt jedes Mädchen diese Verantwortung?

LR: Ich habe noch nie jemanden gesehen, die gesagt hätte, dass sie das nicht will. Jede macht alles. Unsere Trainerinnen, zwei davon sind selbst aktive Cheerleaderinnen, erklären uns auch immer, wenn etwas gefährlich ist. Und wir müssen wirklich aufpassen! Wenn etwas passiert oder es fast dazu kommt, müssen wir zusätzlich trainieren – Conditioning!

UG: Ich habe nur Mädchen gesehen. Können Burschen auch mitmachen?

LR: Ja, aber bei uns gibt es keine.

UG: Warum sollte man diesen Sport ausüben?

LR: Erstens, weil es grundsätzlich egal ist, wie alt man ist ... ich glaube, unsere Jüngsten sind ca. 4 bis 5 Jahre alt. Und wegen der Stimmung - ich betreibe diesen Sport schon seit 8 Jahren und mir ist noch nie langweilig gewesen. Man bleibt sportlich und fit und besonders gut ist, dass man neue Freunde kennenlernt.

UG: Ich stelle mir vor, dass durch diese Verantwortung, die ihr gegenseitig füreinander habt, euer Teamgeist und euer Zusammengehörigkeitsgefühl sehr stark ausgeprägt sind.

LR: Ich glaube schon, denn durch den gemeinsamen Sport sind wir oft zusammen und sehr gut befreundet.

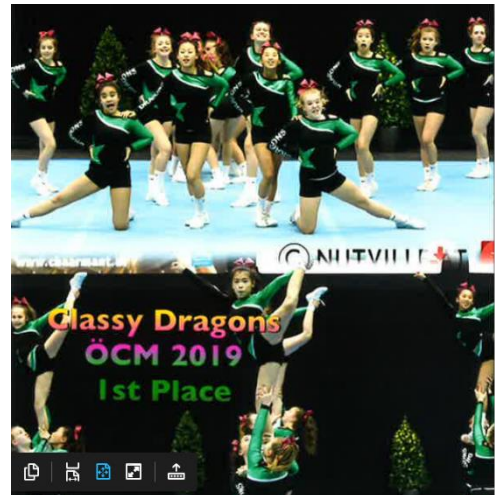
UG: Was war dein tollster sportlicher Erfolg?

LR: Eigentlich sind wir österreichweit immer vorne dabei – erster oder zweiter Platz.

UG: Also seid ihr österreichische Staatsmeister?

LR: Ja, seit März. Voriges Jahr wurden wir das auch schon. Und unser Team der „Dragons“ schaffte bei der Weltmeisterschaft sogar den 3. Platz! *(Jetzt strahlt Leonie.)*

UG: Wow, also spreche ich mit einer amtierenden Staatsmeisterin – eigentlich *doppelten* Staatsmeisterin! Gratuliere! Vielen Dank für dieses Interview. Ich wünsche dir weiterhin viele Erfolge und Spaß an deinem Sport!



Spannend! Da sitze ich Leonie gegenüber – freundlich, bescheiden, natürlich, in sich ruhend, konzentriert, zurückhaltend und lächelnd. Aber erst in der letzten Minute unseres Gesprächs erfahre ich durch meine Frage, dass diese Spitzensportlerin mit 14 Jahren bereits zweifache Staatsmeisterin ist. Ziemlich beeindruckend!

Ursula Grill